



# Notfall im Kuhstall

Ist das Nutztier krank, kann oft nur der Arzt helfen. Landtierarzt ist ein vielseitiger und anspruchsvoller, aber auch sehr arbeitsintensiver Job. Die Praxis LandVet gewährte uns einen Einblick in ihren Alltag. → *Tierische Gesundheit*

**AUTORIN:**  
*Susanne Wächter*

Es ist sieben Uhr morgens. Die Sonne versteckt sich noch. Nur ein kleiner heller Streifen ist am Horizont zu sehen. Leichter Nebel liegt über Much im Bergischen Land. Nico Beckers-Schwarz besteigt sein Auto. An diesem Tag eine Stunde früher als normalerweise. Er ist auf dem Weg in die Eifel. Eine Kuh hat gekalbt, seitdem liegt sie bewegungslos im Stall und kann nicht mehr aufstehen. Ein Fall für den Landtierarzt. Denn ohne seine Hilfe können Organversagen und Muskelschäden die Folge sein. Mit dem Transporter fährt er an diesem Tag einige Höfe an. Ein Teil der Landwirte hat einen festen Termin, andere rufen kurzfristig durch, weil es einen Notfall gibt. „Unsere Praxis ist 365 Tage, 24 Stunden erreichbar“, sagt Beckers-Schwarz. Die Kernzeiten liegen zwischen acht Uhr und 18 Uhr. „Danach beginnt der Notdienst“, so der Landtierarzt, der trotz seines straffen Zeitplans äußerst entspannt wirkt.

Seine mobile Tierarztpraxis passt in einen VW-Bus. Der Kofferraum gleicht einer Schrankwand mit verschiedenen Schubfächern. „Darin sind Kühlboxen für die Impfstoffe, eine komplette Apotheke sowie ein Wassertank, damit wir uns und unsere Gummistiefel reinigen können. Und auch Operationsmaterial haben wir immer dabei“, erklärt Beckers-Schwarz, während er seine kleine Praxis über die Landstraße steuert. Operiert wird im Stall. Das können Kaiserschnitte sein oder Labmagenoperationen. Gerade letzteres komme sehr häufig vor. Der Kuhmagen kann sich nach der Geburt beispielsweise verlagern, was den allgemeinen Gesundheitszustand der Kuh gefährlich beeinträchtigen kann. Ansonsten gehören Besamungen und Trächtigkeitsuntersuchungen zum normalen Tagesablauf des Landtierarztes.

Eine Operation steht an diesem Vormittag nicht an. Es sind eher die Routinefälle. „So, hier wären wir“, sagt der 45-Jährige, stellt seinen Bus ab und steigt schwungvoll aus dem Fahrzeug. Er streift sich seinen Overall über und wechselt seine bequemen Schuhe gegen Gummistiefel. Das ist nötig, um den Hygienestandards zu entsprechen. Nach jedem Bauernhofbesuch muss er die Stiefel reinigen und den Overall wechseln, damit sich eventuelle Krankheiten nicht von Stall zu Stall übertragen.

## Strenge Hygienestandards

Der Bauer, der bereits im Innenhof seines Betriebs wartet, zeigt ihm das kranke Tier. Nico Beckers-Schwarz untersucht und kontrolliert die Temperatur, den Euter und die Geburtswege, dann nimmt er eine Blutprobe und verabreicht kreislaufstabilisierende Medikamente. „Das wird schon“, gibt er dem Landwirt mit auf den Weg, dann geht es auch schon weiter. Der nächste Patient wartet schon. Zeit für einen Plausch bleibt in der Regel nicht. Die Zeit drängt.

Nicht immer muss Beckers-Schwarz die Tiere mit Medikamenten behandeln, doch bei einigen Erkrankungen ist dies nötig. Aber Medikamentenabgabe an Nutztiere – ist das erlaubt? „Sicher“, sagt Beckers-Schwarz und erklärt, dass dies aktiver Tierschutz sei. „Wir dürfen aber nur Medikamente nutzen, die für Nutztiere und somit zur Lebensmittelproduktion zugelassen sind. Nach der Behandlung ist eine Wartezeit einzuhalten, in der weder die Milch des Tieres noch das Fleisch verarbeitet werden dürfen. „Bei Milchkühen liegt diese Spanne zum Beispiel bei zwei Tagen. Währenddessen muss der Landwirt die Menge an Milch entsorgen, die seine Kuh an diesen Tagen gibt. Die Milchqualität wird ja ständig untersucht, auf dem Hof selbst und später in der Molkerei noch einmal.“ Fällt die Medikamentenabgabe erst bei der Endkontrolle auf, wird der gesamte Tank entsorgt, fügt der

Behandlung vor Ort: Der Landtierarzt hat alles dabei. Nutztiere kommen nur selten in die Klinik.

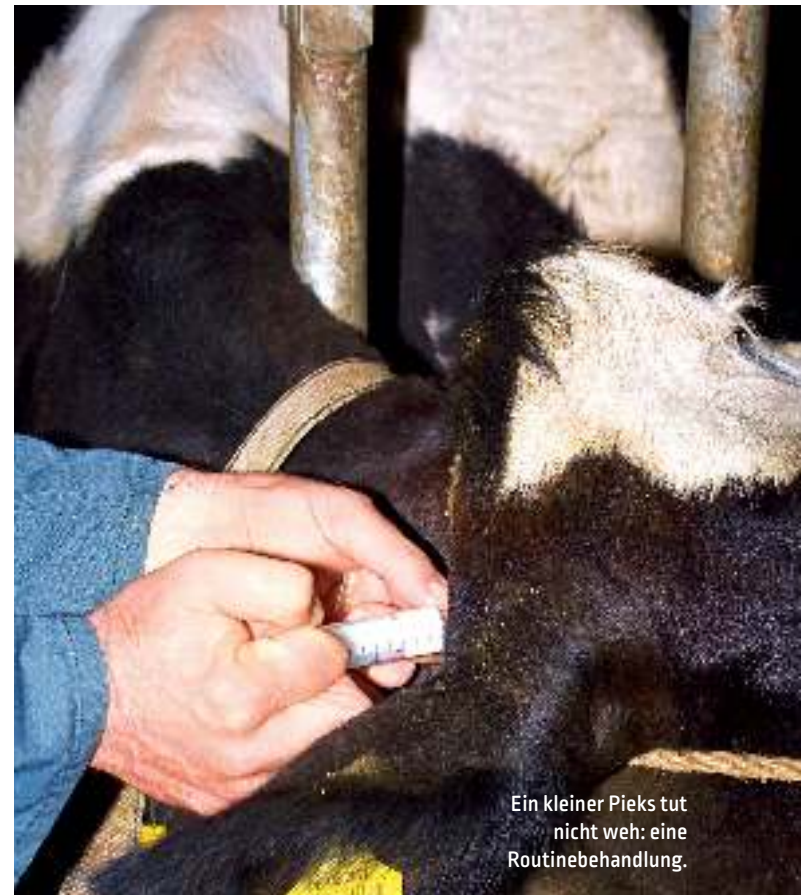
Fotos: AdobeStock/Budimir Jevtic



Die mobile Arztpraxis weckt das Interesse der Rinder.



Pediküre am Vieh:  
Klauenschneiden ist eine regelmäßige Maßnahme.



Ein kleiner Piekst tut nicht weh: eine Routinebehandlung.

Landtierarzt hinzu. In Biobetrieben sei der Einsatz von Medikamenten und Antibiotika je nach Verband auch strenger geregelt.

Der Terminkalender von Nico Beckers-Schwarz und seinen Kollegen ist gut gefüllt, der Tagesablauf straff organisiert, lässt aber auch je nach Einsatzort Zeit für akute Notfälle. Weit über 100 Kilometer fährt Beckers-Schwarz am Tag. Die Höfe liegen meist

alle auf der Strecke. 50 Prozent seiner Patienten haben einen festen Termin, der Rest kommt spontan dazu. Am Hauptstandort in Much ist das Praxisteam tagsüber erreichbar und koordiniert die Einsätze, sollte ein Arzt gerade nicht greifbar sein. Jeder Hof habe aber auch die mobilen Rufnummern der Ärzte, die im Einsatz sind. Die wiederum sind alle mit einer Rufumleitung ausgestattet. Auf diese Weise geht kein Patient verloren, der Hilfe benötigt.

Es ist ein anstrengender Job. „Aber auch wunderschön“, schwärmt Nico Beckers-Schwarz. Für ihn ist nie etwas anderes in Frage gekommen. „Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Landwirt wollte ich nicht werden, aber Landtierarzt“, so Beckers-Schwarz und lacht. Dass der Job viel mit Dreck und Stallgeruch zu tun hat, stört ihn nicht. Aber einige Veterinärmediziner schreckt dies offenbar ab.

„Nicht viele Tierärzte wollen in die Großtierpraxis“, sagt Dr. Edmund Bölling, Vorsitzender des Berufsverbands der Tierärzte in Westfalen-Lippe. Bölling spricht geradezu von einer Landflucht. Das sei nicht anders als in der Humanmedizin. Viele Tierärzte würden lieber in die Kleintierpraxis gehen, mit geregelten Arbeitszeiten und sauberen Arbeitsbedingungen. „Den typischen Landtierarzt, der ausschließlich Nutztiere behandelt, gibt es so nicht mehr in




Sorgt fürs Tierwohl: Landtierarzt Nico Beckers-Schwarz.

großer Anzahl“, wie Bölling erzählt. Die meisten führen zweigleisig und hätten zusätzlich eine stationäre Kleintierpraxis.

### Gesund im Stall

Auch deshalb sticht die Tierarztpraxis von Beckers-Schwarz heraus. Er und seine 17 Kollegen behandeln ausschließlich Rinder. „Wir haben uns spezialisiert, das findet man in Deutschland

in der Art nicht mehr häufig“, weiß Beckers-Schwarz, der gleichzeitig einer von vier Gesellschaftern der Landvetpraxis ist. Etwa fünf solche angelegte Praxen, so meint er, gebe es bundesweit. Auch deshalb sind er und seine Kollegen gefragt. Sogar Höfe im Osten Deutschlands, etwa in der Gegend um Leipzig, werden von der Mucher Praxis betreut. „Dort stehen wir beratend zur Seite, behandelt werden die Rinder dort nicht von uns. Das könnten wir mit dieser Distanz gar nicht leisten“, fügt der Tierarzt hinzu. Seine Praxis berät die Landwirte unter anderem, wenn sie ein neues Stallkonzept umsetzen oder Futterarten einsetzen wollen, die die Gesundheit der Tiere fördern.

Ähnlich wie bei uns Menschen sind auch auf dem Bauernhof präventive Maßnahmen wichtig. Kälbchen werden geimpft und ausgewachsenen Tieren regelmäßig die Klauen geschnitten. Auch das gehört zur Prävention, die seine Praxis vornimmt. Beckers-Schwarz räumt in diesem Zusammenhang mit dem Vorurteil auf, dass Landwirte sich nicht um ihre Tiere sorgten, dass sie allein auf Profit aus seien. „Sicher, eine Kuh mit Beinbruch wird in der Regel nicht aufwendig operiert, wie es beispielsweise bei Pferden gemacht wird. Aber wir richten das Bein wieder aus und gipsen es ein“, erklärt er. Der wirtschaftliche Aspekt spielt schon eine Rolle, behandelt werden die Tiere trotzdem. 

## INFO Tiergesundheit

Was der Tierarzt beim Nutztier darf und was nicht, ist gesetzlich geregelt. So dürfen Antibiotika – gerade bei Tieren, von denen Lebensmittel gewonnen werden – nur eingesetzt werden, wenn dies therapeutisch notwendig ist, heißt es etwa auf der Homepage des Bundeslandwirtschaftsministerium. Am 7. Januar 2019 ist die neue EU-Verordnung über Tierarzneimittel im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden. Ab dem 28. Januar 2022 ist sie in allen Mitgliedsstaaten umzusetzen. Darin ist unter anderem die Handhabung und Zulassung tierischer Medikamente national, aber auch EU-weit geregelt.



# PANORAMA

## BIO GENUSS HOTEL



# MEIN BIO URLAUB

IN SÜDTIROL

JETZT BUCHEN  
UND BESTPREIS  
SICHERN

5%  
RABATT AUF IHRE  
ERSTBUCHUNG

Rabattcode:  
Rübe\*

FAMILIE STEINER  
MALD IM VINSCI GAL - +39 0473 93 11 64  
INFO@BIOHOTEL-PANORAMA.IT  
WWW.BIOHOTEL-PANORAMA.IT/ANGEBOTE

